Deutsch Q1 - Leistungskurs – Hauscurriculum WBG

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit | **Unterrichtsvorhaben I**Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| **Philosophie, Musik** | **ca. 70-75 Stunden** | **Q1.1 (1.+2. UV)** |

**Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)**

|  |
| --- |
| * Texte: **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**

***– u. a. Nathan der Weise (G. E. Lessing)*****poetologische Konzepte;**komplexe, auch längere Sachtexte* Kommunikation: **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen,** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
* Medien: **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**
 |
| 1. **Sprache**
 |
| **Rezeption: Die SuS können**- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren | **Produktion: Die SuS können**- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, * komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
* eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
 |
| 1. **Texte**
 |
| **Rezeption: Die SuS können*** die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen
* das Drama unter Berücksichtigung textimmanenter und textexterner Deutungen analysieren und dabei eine stringente Sinnkonstruktion entwickeln
* grundlegende Strukturmerkmale des geschlossenen und offenen Dramas analysieren und auf beispielhafte Auszüge anwenden sowie diese voneinander abgrenzen,
* die Entwicklung des Dramenstoffes an Beispielen aufzeigen.
 | Produktion: Die SuS können* in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmantenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden
* zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (z. B. Verfremdung, Weiterführung)
* literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag (z.B. szenisches Spiel, Standbild) interpretieren
* ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (z.B. Szeneanalyse)
 |
| 1. **Kommunikation**
 |
| **Rezeption: Die SuS können*** kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen (Förderung einer Feedback-Kultur)
* verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren und in funktionalen Zusammenhängen darstellen
* sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
 | Produktion: Die SuS können* sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation - komplexe Beiträge präsentieren (unter anderem Referat, Arbeitsergebnisse)
* verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
 |
| **4.Medien** |
| **Rezeption: Die SuS können*** die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
* zwischen Sachinformationen aus Dokumentationen oder Dokumentarfilmen und dem Drama Bezüge herstellen und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,
* musikalische Darstellungsweisen der Ringparabel mit dem Dramenstoff vergleichen und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
 | Produktion: Die SuS können* selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (ggf. auch andere Visualisierungen, etwa Plakate, Fotos...)
 |
| **Übungsformen** | **Materialien** | **Aufgabentypen / Lernkontrolle** |
| * Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis vorgegebener Materialien
* Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten Präsentation
* Überarbeitung fremder oder eigener Texte
 | * G. E. Lessing: Nathan der WeiseVergleichsdramen z.B. B. Brecht: Der gute Mensch von Sezuan; G. Büchner: Woyzeck; F. Schiller: Kabale und Liebe; G.E. Lessing: Emilia Galotti; H. Ibsen: Hedda Gabler
* Dramentheoretische Texte

(z.B. zu Aristoteles, zum epischen Theater)* Literaturtheoretische Texte (z.B. über die Epoche(n) und Ideen der Zeit)
* Rezeptionsästhetische Texte (z.B. Inszenierungen, Interpretationen)
 |  I A / II B |